

## Das Alumni Leaders Forum der LSE am 13./14. September 2013

Am Wochenende des 13. und 14. September 2013 fand in London das fünfte *LSE Alumni Association Leadership Forum* statt. In einem zweijährigen Turnus treten hier Vertreter der offiziell anerkannten Alumnigruppen in den einzelnen Ländern und der sog. *Special Interest Groups* (z. B. Media, Law, Finance) zusammen. Das Forum ist das oberste Entscheidungsgremium der LSE Alumni Association und wählt deren Ausschüsse. Zudem sollen die Alumnigruppen auf dem Forum über aktuelle und längerfristige Entwicklungen an der LSE informiert werden sowie die Gelegenheit haben, sich untereinander enger zu vernetzen und voneinander zu lernen. Das diesjährige Alumni Leaders Forum hatte 55 Teilnehmer und damit etwas weniger als das vorangegangene Forum von 2011, an dem über 70 Alumni teilgenommen hatten. Die *Freunde der LSE e. V.* wurden von Margitta Wülker-Mirbach, Christine Bartsch, Pia Wagner und Till Tömmel vertreten.

Direktor Craig Calhoun eröffnete das Forum mit einer „State-of-the-School-Speech“, in der er auch auf sein erstes Jahr an der Spitze der LSE zurückblickte: Mit seinem Amtsantritt im Herbst 2012 begann für die LSE ein Prozess des *Strategic Review*, der gegenwärtig andauert. Vorrangiges Ziel sei es, im Sinne des *founding spirit* der LSE-Gründer akademische Exzellenz und gesellschaftliche Verantwortung miteinander zu verbinden. Hierzu sei es insbesondere wichtig, hervorragendes akademisches Personal zu rekrutieren. Craig Calhoun zeigte sich erfreut darüber, dass die LSE in diesem Jahr den zweitbesten Rang (nach der Harvard University) im renommierten *QS World University Ranking* für die *Social Sciences* einnimmt. Er riet allerdings dazu, Universitätsrankings nicht als in Stein gemeißelte Wahrheiten misszuverstehen. Kein Ranking könne die Besonderheit der LSE angemessen erfassen.

Für die Zukunft stelle sich unter anderem die Frage, ob die Studierendenzahl an der LSE von derzeit rund 10.000 weiter wachsen solle und ob ein Ausbau der Partnerprogramme mit anderen Institutionen sinnvoll sei. Craig Calhoun merkte kritisch an, dass die LSE im Hinblick auf den sozio-ökonomischen Hintergrund ihrer Studentenschaft nicht mehr in jeder Hinsicht so offen sei wie früher. Exklusivität sei für die LSE jedoch kein Selbstzweck. Auch der Bereich Fundraising sei an der LSE noch nicht so weit entwickelt, wie es wünschenswert wäre. Zu den positiven Entwicklungen der jüngsten Zeit zähle hingegen, dass die vormals bestehenden Spannungen zwischen jüdischen und muslimischen Studenten an der LSE mittlerweile deutlich gemildert werden konnten.

Craig Calhoun dankte den Alumni herzlich für ihr ehrenamtliches Engagement und betonte die wichtige Rolle des Alumninetzwerks bei der Unterstützung von LSE-Studenten bei ihrem Berufseinstieg.

Nach der Ansprache des Direktors wurden die Ergebnisse der Online-Abstimmung zum Executive Committee und zu den Subcommittees verkündet und besprochen. Der bisherige Chairman Jeffrey Golden gibt nach zwei Jahren den Vorsitz der Alumni Association ab. Sein Nachfolger wird Patrick Mears, der 1979 seinen LLB an der LSE absolvierte. Er

hat über dreißig Jahre bei der Großkanzlei Allan & Overy gearbeitet und ist Fachmann auf dem Gebiet des Steuerrechts. Auf dem Alumniforum konnte er allerdings nicht persönlich anwesend sein. Seine Antrittsrede erfolgte per voraufgezeichneter Videobotschaft. Zu den beiden Vice-Chairs der Alumni Association wurden Ingrid Tharasook (Thailand/London) und – wie schon 2011 – Gregory Sullivan (Kanada) gewählt.

Es soll an dieser Stelle nicht verschwiegen werden, dass es bei einigen Alumnigruppen – darunter den Freunden der LSE e. V. – eine gewisse Unzufriedenheit über den Modus der Vorauswahl für die diversen Committees und über den eigentlichen Wahlakt gibt. Das Verfahren, nach dem das sogenannte *Nominations Committee* die Kandidaten auswählt, ist für die Alumni kaum nachvollziehbar. Die Wahl besteht in einer Blockabstimmung, in dem das Alumniforum der Kandidatenliste nur in der Gesamtheit zustimmen oder sie ablehnen kann. Es wäre demgegenüber wünschenswert, ein demokratischeres und weniger von der LSE-Verwaltung gelenktes Wahlverfahren zu schaffen, bei dem die Alumnigruppen mehr Mitbestimmung erhielten.

Erfreulich für die Freunde der LSE ist, dass unsere Vorstandskollegin Pia Wagner nun an die Spitze des *Group Leaders Support Committee* gewählt wurde, dessen Mitglied und stellvertretende Vorsitzende sie schon in den letzten beiden Jahren war. Als Chair eines der Subcommittees ist sie nun automatisch Mitglied des *Executive Committees* und damit im Führungsgremium der LSE Alumni Association.

Weitere Vorträge des ersten Arbeitstages informierten das Alumniforum über die digitale Strategie der LSE sowie über die umfangreiche Renovierung und Ausweitung des Campus: Die Renovierungsarbeiten im von der LSE erworbenen früheren Grundbuchamts in Lincoln's Inn Field 32 sind abgeschlossen. Das Department of Economics hat es im Januar 2013 bezogen. Neu gekauft wurde das Gebäude in Lincoln's Inn Field Nr. 44. Damit ist nun fast die gesamte Südseite von Lincoln's Inn Field Teil des LSE-Campus.

Für das in der Sheffield Street entstehende *Saw Swee Hock Student Centre* – den neuen studentischen Mittelpunkt des LSE-Campus – wurde im April 2013 Richtfest gehalten. Nach seiner endgültigen Fertigstellung soll der futuristische Neubau noch in diesem Jahr eröffnet werden. Für die kommenden Jahre steht der Bau eines *Global Centre for Social Sciences (GCSS)* in der Houghton Street gegenüber dem Old Building an. Die Errichtung des GCSS ist das bisher größte Bauprojekt der LSE und soll 90 Millionen Pfund kosten. Das Vorhaben macht den Abriss einiger älterer Gebäude sowie eine mehrjährige Sperrung der Houghton Street notwendig. Für das Design des GCSS waren fünf Entwürfe namhafter Architekturbüros in die engere Auswahl gekommen: Eine Jury unter Vorsitz von Craig Calhoun entschied sich im November 2013 für den Entwurf von Rogers Stirk Harbour + Partners.

Am Nachmittag des ersten Tages stellte LSE Enterprise – der kommerzielle Arm der LSE – seine Tätigkeit vor. Zu den Schwerpunktländern von LSE Enterprise gehört neben Spanien auch Deutschland. Seit letztem Jahr ist unser Co-Alumnus Christian Thiel als ständiger Mitarbeiter von LSE Enterprise in Berlin tätig. In seinem Vortrag berichtete

Christian von den laufenden Projekten in Deutschland und hob die gute Zusammenarbeit zwischen LSE Enterprise und den Freunden der LSE e.V. hervor.

Der erste Tag schloss mit einem Empfang in der Shaw Library und einem gemeinsamen Abendessen.

Am Beginn des zweiten Arbeitstages gaben die Vertreter der jeweiligen Committees kurze Berichte über ihre Tätigkeit der vergangenen zwei Jahre. Anschließend gab es eine einstündige Diskussion über die seit dem letzten Forum vorgesehene Reform der Satzung der Alumni Association. Es bestand Einigkeit darüber, dass sich viele Bestimmungen der seit 2005 existierenden Satzung überlebt haben und eine Novellierung dringend erforderlich ist. Die Vorbereitung einer entsprechenden Reform soll eine Priorität bis zum nächsten Forum 2015 werden. Aus Sicht der deutschen LSE-Alumni wäre unter anderem eine Reform der Wahlverfahren sinnvoll.

Am Nachmittag des zweiten Tages teilte sich das Alumniforum in zwei Gruppen auf: Die neu gewählten Mitglieder der Subcommittees trafen sich zu ersten Besprechungen, während die anderen Forumsteilnehmer die Gelegenheit hatten, in einer Führung die Weiterentwicklung des LSE-Campus genauer in Augenschein zu nehmen. Am Nachmittag tauschte das Forum dann im Rahmen einer *best practice*-Sitzung Erfahrungen darüber aus, welche Formate und welche Einrichtungen sich auf der Ebene der nationalen Alumnigruppen besonders bewährt haben. Wie schon auf dem vergangenen Forum war die Zusammenarbeit zwischen den Freunden der LSE und der LSE German Society ein Gegenstand von regem Interesse.

Den feierlichen Abschluss des Forums bildete ein Galadinner im Hotel Waldorf Hilton.

Besonders erfreulich am Alumni Leaders Forum 2013 war der rege Austausch mit den Alumnigruppen aus aller Welt. Es zeigte sich wiederum, dass die Freunde der LSE e. V. im weltweiten Vergleich zu den besonders aktiven und gutorganisierten Alumnigruppen zählen. Allerdings sollten wir für die Zukunft anstreben, noch deutlich mehr der LSE-Graduierten als Mitglieder für unseren Verein zu gewinnen. Die 461 deutschen Studierenden an der LSE (2012/13) und die mittlerweile rund 3.000 Alumni bieten ein beachtliches Potential für unsere Mitgliederentwicklung.

Weitere Informationen zum LSE Alumni Leaders Forum 2013 sind unter folgendem Link abrufbar: [http://www.alumni.lse.ac.uk/olc/pub/LHE/aag/aag\\_4.html](http://www.alumni.lse.ac.uk/olc/pub/LHE/aag/aag_4.html)